

1. Ein Diagramm wird immer mit Bleistift und Lineal gezeichnet.
2. Die beiden Achsen werden mit Bleistift eingeteilt und beschriftet.
3. Ein Diagramm wird immer möglichst groß gezeichnet.
 Je größer ein Diagramm ist, desto genauer kann man Messwerte eintragen.
4. Beide Achsen werden als Zahlenstrahl gezeichnet und haben deshalb einen Pfeil am „Ende“.
5. Beide Achsen werden am Achsenende bezeichnet mit Formelzeichen und Maßeinheit.
6. Die Stelle, an der beide Achsen beginnen, wird im Allgemeinen mit einer 0 beschriftet.
7. Übliche Einteilungen:er-Schritte,er-Schritte,er-Schritte,
er-Schritte,er-Schritte,er-Schritte,er-Schritte, usw.
8. Das gesamte Diagramm muss ausgenutzt werden.
 Also müssen die größten Messwerte an das Ende der Achsen.
9. An die untere (waagerechte) Achse gehört die physikalische Größe,
 von der die andere physikalische Größe abhängt.
 Achtung: Das muss nicht unbedingt die obere Zeile der Wertetabelle sein!
 Tipp: Wenn die Zeit gegeben ist, dann gehört sie immer an die untere (waagerechte) Achse.
10. Punkte (Wertepaare) werden mit kleinen Bleistift-Kreuzen in das Diagramm eingetragen.
11. Entweder kann man die Punkte mit Lineal verbinden – es entsteht eine Gerade.
 Oder man muss die Punkte „freihand“ verbinden – es entsteht eine Kurve.

Beispiel:

Zeit	t in s	0	25	40	65	80
Weg	s in m	0	46	68	118	140

